



Licht-Luft-Chalet



Vier Aspekte des Regimes auf dem Monte Verità in einem Bild: Bewegung im Freien, Taulaufen, Reformkleid und Licht-Luft-Chalets. Von links Henri Oedenkoven, Ida Hofmann und Neuankömmling Raphael Friedeberg, noch mit Hut und Stadtkleidung.



Selbstgemachtes Mobiliar von Karl Gräser

Buchstaben
 Eine *Flusdruckzeitung*.
 Eine *Buchstabenreihe* mit grundeigentlichen,
 unserer *Sprache*, *urgemütsreich*, *weckhaftig*
 zugleich, *vielleicht* entsprechenden *Zeichen*.
 Ein, *sagen wir*: *Allbedeut*, weil
 wir *wahhaftig* zu niemand
Andern *betteln* noch *als* *betteln* zu *geh*
brauchen.

Schriftentypen-Reform von Gusto Gräser

Zu verschieden waren die Menschen, die sich vornahmen, in Ascona eine Siedlung zu gründen, zu gross die Spannungen und Erwartungen. Der belgische Industriellensohn Henri Oedenkoven, die montenegrinische Pianistin Ida Hofmann, der k.k. Ex-Offizier Karl Gräser, sein Bruder, der Kunstschlosser Gusto (Arthur) Gräser, die Ingenieurstochter Lotte Hattemer lernten sich in der Naturheilanstalt Veldis kennen und zogen von Idas Münchner Wohnung im Oktober 1900 nach Norditalien, um im Ge-

biet der oberitalienischen Seen eine genossenschaftliche Ansiedlung zu gründen. Oedenkoven wollte mit Hilfe des Kapitals den Kapitalismus überwinden, Gräser schwebte eine urkommunistische Siedlung vor. Schliesslich trafen sie sich in Locarno: «In Brissago, Ronco, Ascona, Losone, Minusio, Orselina, Monti Trinità - bis hinein in die Täler und hinauf zu den Höhen von Bosco - gab es eine Stimmung, die einer neuen Gedankenwelt günstig war. Überall gab es Abseitslebende, Künstler, Philosophen,

Theosophen, Vegetarier und politische Flüchtlinge. Nicht in grossen Mengen, im Gegenteil, nur ganz vereinzelt, verstreut; aber doch genug, um einen Hauch des Besonderen, des Bereiten, des Empfanglichen über die Gegend zu legen» (Robert Landmann, Monte Verità, Berlin 1930). Dieser Bereitschaft verdankte die Gegend denn auch den Zuzug von Lebensreformern, die bis an ihr Lebensende in Ascona blieben, um so die mütterliche Gegend um die Dimension des weisen alten Mannes zu bereichern.



Raphael Salomonson, ehemaliger Handelskonsul, später Oedenkovens Buchhalter: «Die Schande hat uns wieder nackt machen.»



Sie blieben: Vladimir Straskraba, der unter anderem die vegetarische Volksküche «Heidelbeere» gründete, und Karl Vester mit selbstgebackenem Brot (von links).